

Biografie Ran Jia

Die junge chinesische Pianistin Ran Jia erreichte internationale Aufmerksamkeit für ihre außerordentlichen interpretatorischen Fähigkeiten für das Klavierwerk Franz Schuberts. Tan Dun rühmte sie als "Klavierpoetin mit dramatischen musikalischen Fähigkeiten". Für ihre Einspielung der Schubert Sonaten D 960 und D 664 für das französische Label Artelina wurde sie im Dezember 2015 mit einem Choc Classica ausgezeichnet. Ihre Interpretation wurde mit den berühmten Schubert Einspielungen von Kempff, Lupu und Richter gleichgesetzt. "Eine verblüffende Aufnahme und ein Name, den man sich merken muss!"

Ein besonderer Meilenstein in der Saison 2016/2017 wird ihr Berlin-Debüt mit allen Schubert-Sonaten im Kammermusiksaal der Philharmonie sein, die Ran Jia an vier Abenden innerhalb von zehn Tagen spielen wird. Weitere wichtige Auftritte führen sie unter anderem zum MDR Sinfonieorchester und zum Orchestra Sinfonica Nazionale RAI, sowie beim Rheingau Musik Festival, bei dem sie ihr Rezitaldebüt gibt.

Weitere Höhepunkte der laufenden Saison werden Debüts mit dem China Philharmonic Orchestra, dem Guangzhou Symphony Orchestra, Hangzhou Philharmonic Orchestra sowie mit dem Shanghai Symphony Orchestra unter der Leitung von Chung Myung-Whun sein. Zu ihren jüngsten Auftritten zählen ihr Debüt beim internationalen Klavierfestival La Roque d'Antheron im August, im National Center for Performing Arts in Peking, Konzerte beim Shanghai International Piano Festival und dem "MISA" Summer Festival in Shanghai, China, ein Rezitaldebüt vor ausverkauftem Haus in der Kumho Art Hall in Seoul, Korea und ihr Debüt im Rahmen der Albert-Konzertreihe in Freiburg. Sie debütierte kürzlich auch mit dem Hong Kong Philharmonic, dem Bruckner Orchester Linz, dem English Chamber Orchestra, der Jenaer Philharmonie und dem Philharmonischen Orchester Würzburg.

Die erst 19jährige Ran Jia gab ihr europäisches Rezitaldebüt 2008 beim Klavierfestival Ruhr mit einem reinen Schubert-Programm und wurde von Publikum und Kritik begeistert gefeiert: "Bei dieser Pianistin fließen die Strukturen und Klänge wie von selbst dahin... Grandios." (WAZ). Es folgten Auftritte bei bedeutenden Festivals wie den Dresdner Musikfestspielen, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Gilmore International Keyboard Festival und sowie in der Tonhalle Düsseldorf und dem Münchner Herkulessaal. Trotz des „beeindruckenden Debüts“ (WAZ) in jungen Jahren musste Ran Jia verletzungsbedingt eine längere Pause vom Konzertpodium einlegen. Sie hat sich seit einem Jahr wieder mit zahlreichen höchst erfolgreichen Konzerten im Musikleben zurückgemeldet und widmet ihre Rezitalprogramme weiterhin dem Werk von Franz Schubert, der eine zentrale Rolle in ihrem musikalischen Verständnis einnimmt.

Die in Shanghai geborene Ran Jia begann ihren Klavierunterricht im Alter von 3 Jahren und konzertierte bereits im frühen Alter von sieben Jahren. Im November 2005 gab Ran Jia ihr Debüt in der Alice Tully Hall des New Yorker Lincoln Center.

Ran Jia studierte bei Gary Graffman am Curtis Institute of Music in Philadelphia und absolvierte ihren Master und ihr Konzertexamen an der Hochschule für Musik in Köln. Sie ist derzeit an der internationalen Klavierakademie am Comer See in Italien immatrikuliert, wo sie bei William Grant Nabore studiert.

Kürzlich wurde sie zur Botschafterin für klassische Musik der Chinese Aesthetic Education ernannt. Ran Jias nächste CD-Einspielung mit zwei Schubert-Sonaten erscheint im Frühjahr 2017 bei Sony Classical.

*Ran Jia wird weltweit von Tanja Dorn bei Dorn Music vertreten.
Änderungen und Kürzungen der Biografie sind nicht gestattet und bedürfen der
Abstimmung mit dem Management.
Juni 2016*